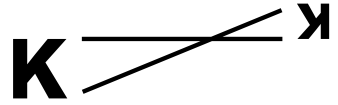


Glaukom



Augenzentrum
Klatt

Grüner Star rechtzeitig erkennen



Fakten zum Glaukom

Auch bekannt als Grüner Star, steht die Bezeichnung »Glaukom« für eine ganze Gruppe unterschiedlicher Augenerkrankungen.

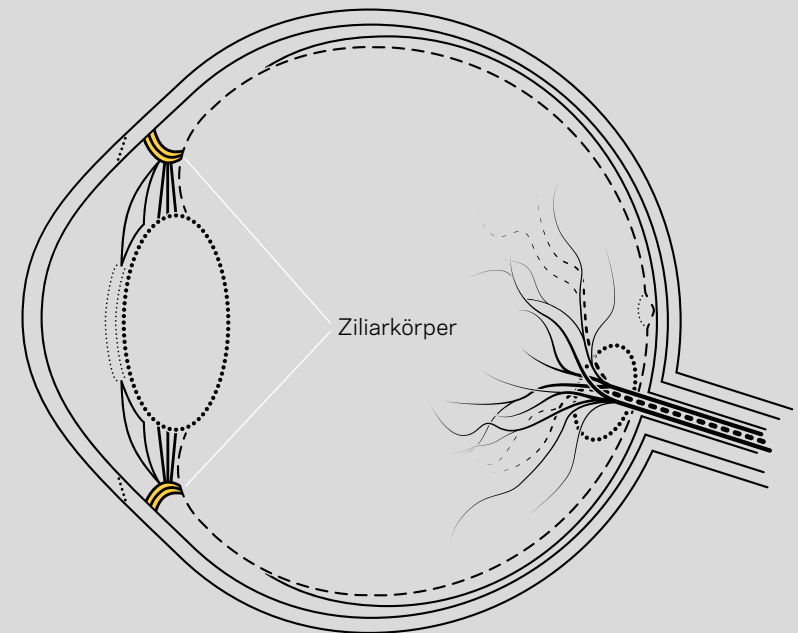
Ihre Gemeinsamkeit: Erst schädigen Sie den Sehnerv, dann wird er völlig zerstört. Ohne Behandlung führt diese schwere Augenerkrankung oft zur vollständigen Erblindung.

Allein in Deutschland leben rund drei Millionen Menschen mit einem erhöhten Augeninnendruck – einem wichtigen Risikofaktor für ein Glaukom. 800.000 sind Glaukom-Patienten. Wie auch andere Augenkrankheiten ist das Glaukom meist völlig schmerzlos. Völlig unbemerkt können verheerende Schäden entstehen: Meist bemerken Betroffene mögliche Beschwerden erst, wenn es schon (fast) zu spät und der Sehnerv bereits größ-

tenteils untergegangen ist. Das Risiko, an einem Glaukom zu erkranken, steigt mit dem Alter: Bei den über Vierzigjährigen trifft es circa 2,4 %, bei Menschen ab dem 75. Lebensjahr schon 7 bis 8 %. Und bei über Achtzigjährigen leiden sogar 10 % unter der Krankheit. Und unsere Lebenserwartung steigt weiter – Volkskrankheiten wie das Glaukom verbreiten sich entsprechend.


Damit Sie Ihr Augenlicht erhalten, ist die Früherkennung so wichtig – das Glaukom gilt als stiller Killer.

🔍 Auge im Querschnitt



Makula

Der Ziliarkörper produziert das Kammerwasser, das bei einem Glaukom nicht abfließen kann und so zu erhöhtem Augeninnendruck führt.



Früher an Später denken.
Zeitig erkannt, ist das
Glaukom gut zu behandeln.
Nutzen Sie Ihre Vorsorge-
möglichkeiten.

Krankheitsbild

Grundsätzlich gibt es verschiedene Arten des Glaukoms. Die im Volksmund auch als Grüner Star bezeichnete Augenkrankheit hat unterschiedliche Ursachen. Immer aber wird der Sehnerv angegriffen und – unbehandelt – nach und nach zerstört. So entstehen die typischen Ausfälle des Gesichtsfeldes, was bis zur vollständigen und dauerhaften Erblindung führen kann. Weltweit gilt das Glaukom als Hauptursache für Erblindungen.

Wichtig zu wissen: Ein erhöhter Augeninnendruck ist der größte Risikofaktor, tatsächlich an einem Glaukom zu erkranken. Vom besonders häufigen »**Offenwinkel-Glaukom**« (über 90 %) merkt man als Betroffener lange nichts. Der Grund: Die Krankheit beginnt

außerhalb der Augenmitte. Das andere, intakte Auge gleicht den Verlust des Gesichtsfelds lange aus.

Gleichzeitig gibt es auch das »**Normaldruckglaukom**«: Es betrifft Patienten mit normalem Augeninnendruck – immerhin rund 10 % aller Menschen mit Glaukom. Sie sind besonders empfindlich bei Blutdruckschwankungen.

Daneben gibt es noch eine plötzlich auftretende Form: Diese »**Engwinkel-Glaukome**« bringen meist einen schmerzhaften Anfall mit sich: Ohne Behandlung droht innerhalb weniger Tage die Erblindung.



Die gute Nachricht: Früh erkannt, ist das Glaukom relativ gut behandelbar. Es gibt medikamentöse wie operative Verfahren – immer mit dem wichtigen Ziel, den Augeninnendruck zu senken.



Symptome und Risiken

Ein Problem des Glaukoms ist vor allem, dass Sie lange Zeit lang nichts bemerken. Ist erst einmal das Gesichtsfeld von außen her eingeschränkt oder gibt es Sehausfälle im Zentrum, ist die Krankheit meist schon weit fortgeschritten.

Wir können den Wert einer guten Früherkennung deshalb gar nicht oft genug betonen.



Einige Symptome treffen auf Sie zu?

Vereinbaren Sie einen Termin:
augenzentrum-klatt.de/app/service/termin

Selbstcheck

- Blutdruck**
Sowohl ein besonders niedriger als auch ein erhöhter, aber auch ein stark schwankender Blutdruck können ein Glaukom begünstigen.
- Vererbung**
Sind bzw. waren Verwandte ersten Grades vom Glaukom betroffen, ist es auch für Sie wahrscheinlicher.
- Fehlsichtigkeiten**
Auch eine hohe Kurzsichtigkeit kann die häufigste Glaukom-Art begünstigen. Starke Weitsichtigkeit begünstigt eher die akute Variante.
- Alter**
Mit dem Lebensalter steigt das Risiko: Ab 40 steigt das Risiko deutlich an.
- Erhöhter Augeninnendruck**
Der kritische Wert ist individuell und hängt von verschiedenen Faktoren ab. Kennt man die Hornhautdicke, lässt sich der Augeninnendruck noch präziser bestimmen.

Vorsorge und Diagnose

Augenerkrankungen verstecken sich oft über einen langen Zeitraum. Wegen fehlender Symptome und des schleichenden Verlaufs bleiben sie lange unbemerkt: Betroffene nehmen die Veränderung nicht in deutlichen Schritten wahr. Sondern erst, wenn die Sehstörungen extrem auffällig werden. Das ist (fast) zu spät.

Eine zuverlässige Diagnose braucht eine sorgfältige augenärztliche Untersuchung. Zwar ist eine präzise Messung des Augeninnendrucks unverzichtbarer Standard – reicht aber zur sicheren Abklärung nicht aus.



Wir empfehlen Ihnen ausdrücklich

spezielle, berührungslose und schmerzlose Untersuchungen. Entscheiden Sie sich für zusätzliche Sicherheit und auch einen möglichen Zeitgewinn.

Die (kombinierte) Druckmessung

Wie hoch ist der Augeninnendruck wirklich? Die genauesten Ergebnisse liefert ein Dreifach-Vorsorgepaket: Es kombiniert die übliche Druckmessung (Tensio-messung) mit dem genauen Blick auf den Sehnervenkopf mit der Spaltlampe und die Hornhaut-dickenmessung (Pachymetrie), durch die der Druck wesentlich genauer bestimmt werden kann.

Die Nervenfaserschicht-Dickenmessung

Mit dem Papillen-OCT können wir zuverlässig feststellen, wie dick Ihre Nervenfaserschicht ist. So erhalten wir sehr zeitig – bis zu sechs Jahre früher gegenüber anderen Methoden – wertvolle Hinweise auf mögliche Schädigungen.

Die gewonnenen Bilder können wir schnell beurteilen, auswerten und für spätere Vergleiche speichern.

Die Gesichtsfeldmessung

Sie zeigt bereits vorhandene Gesichtsfeldausfälle – ein dreimonatliches Muss für Glaukompatienten. Anders als die Laser-Polarimetrie macht diese Kassenleistung Veränderungen jedoch erst sehr viel später sichtbar.

Ein klarer Vorteil etwa gegenüber der Untersuchung mit der Spaltlampe. Damit können Sie von einem sehr großen Zeitgewinn für eine frühe, schonende Behandlung profitieren. Glaukom-Patienten empfehlen wir die Nervenfaserschicht-Dickenmessung als jährliche Folgeuntersuchung.

Nach der Untersuchung

Auch nach der Diagnose bleiben Sie bei uns in den besten Händen.

Solange noch Zweifel bestehen sollten,

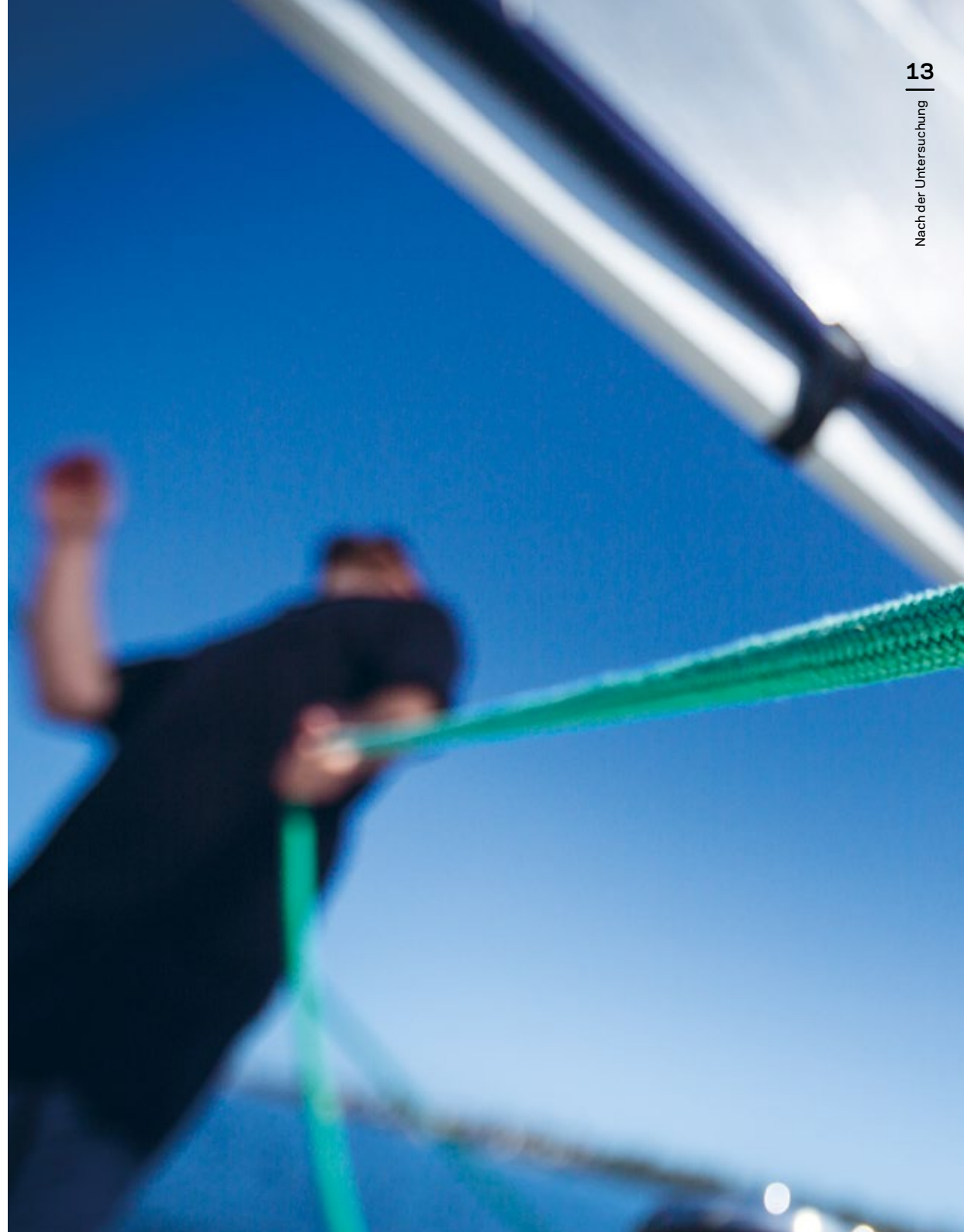
empfehlen wir Ihnen für mehr Sicherheit eine weitere Diagnostik beziehungsweise kürzere Abstände.

Sollten wir ein Glaukom feststellen,

leiten wir in enger Absprache mit Ihnen die bestmögliche Therapie ein.

Liegt bei Ihnen sicher kein Glaukom vor,

empfehlen wir Ihnen eine zweijährige Folgeuntersuchung. Sind Sie 65 Jahre oder älter, ist die Verkürzung auf eine Untersuchung jährlich sinnvoll.





Mehr Möglichkeiten: Die Vorsorgepakete

Je mehr Einblick wir in den Zustand Ihrer Augen haben, umso mehr Ergebnisse lassen sich in einen Zusammenhang bringen - und mit viel Erfahrung und Fachwissen interpretieren.

Paket 1 **Classic**
Glaukomvorsorge, einfach
für 20 Euro

Paket 2 **Comfort**
Glaukomvorsorge und Pachymetrie
für 40 Euro

Paket 3 **Premium**
Glaukomvorsorge, Pachymetrie,
Nervenfaserschichtdickenmessung
und Gesichtsfeldmessung
für 110 Euro

Therapie

Unbehandelt führt ein Glaukom in vielen Fällen zum Sehverlust - und ist noch immer der Hauptgrund für eine vollständige Erblindung. Zwischen 1980 und 2000 hat sich zwar das Risiko eines Totalverlusts des Augenlichts durch bessere Früherkennung und Behandlung halbiert. Frühes Handeln entscheidet aber über die Aussichten.

In den meisten Fällen setzen wir Medikamente in Form von Augentropfen ein - immer mit dem Ziel, den Augeninnendruck dauerhaft abzusenken. In manchen Fällen kann eine SLT-Laser-Behandlung dafür sorgen, dass weniger - oder sogar keine - Augentropfen genommen werden müssen.

Was genau den jeweils größtmöglichen Nutzen bringt, ist genauso individuell wie der »richtige« Augeninnendruck, der »Zildruck«. Wichtig ist nicht zuletzt auch, mögliche andere Erkrankungen im Blick zu behalten. Reicht die medikamentöse Therapie nicht aus, kann ein operativer Eingriff nötig werden. Dabei arbeiten wir sowohl mit Laser als auch konventionell-chirurgisch. Was notwendig und sinnvoll ist, besprechen wir mit Ihnen persönlich im Detail.

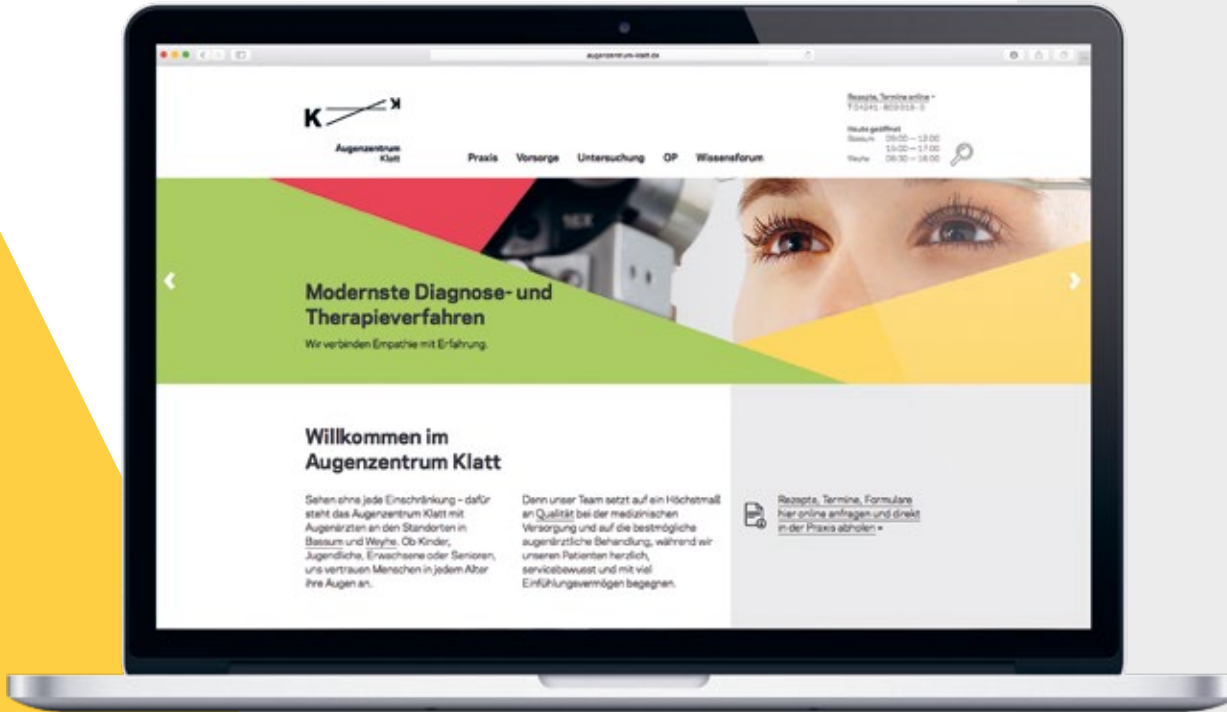


SLT-Laser-Behandlung

Mehr zur Selektiven Laser Trabekuloplastik:
augenzentrum-klatt.de/slt



Wissenswertes online



Kontakt und Anfahrt



Online Termin- und Rezeptvergabe



Aktuelle Jobgesuche



Wissenswertes rund ums Auge

Auf unserer Homepage finden Sie nicht nur detaillierte Informationen über alle Angebote und Möglichkeiten, sondern viel Wissenswertes rund um das Auge, zu Erkrankungen, wichtigen Untersuchungen, operativen Eingriffen und zu unserem Serviceangebot.



Webseite

augenzentrum-klatt.de

Glossar

medizinische Fachbegriffe auf einem Blick

Antiglaukomatosa: Augentropfen zur Behandlung eines hohen Augeninnendrucks.

Augeninnendruck [Intraokulardruck oder Tensio]: Sorgt für die glatte Wölbung der Hornhautoberfläche, hält den Abstand zwischen Hornhaut, Linse und Netzhaut präzise und übernimmt die gleichmäßige Ausrichtung der Photorezeptoren auf der Netzhaut. Normalwert: 12 bis 21 mmHg.

Augenkammern: Räume im vorderen und hinteren Teil des Auges.

CPC [CycloPhotoCoagulation]: Operation, bei der durch einen Laser gezielt ein Teil des Ziliarkörpers vernarbt wird.

Gesichtsfeldausfall [Skotom]: Empfindlichkeitsherabsetzung an einer Stelle im Gesichtsfeld. In solchen Bereichen sehen Patienten schwarz, grau, verwischt oder verzerrt.

Glaskörper: Gallertartige Substanz zwischen Linse und Netzhaut. Er sorgt für die Formgebung des Auges.

Grüner Star [Glaukom]: Häufigste Sehnerv-Erkrankung. Dabei sterben nach und nach Nervenfasern ab. Bei fortgeschrittenem Krankheitsverlauf führt das Glaukom zu einer zunehmenden Aushöhlung am Sehnervenkopf. Im Extremfall droht Erblindung.

Hornhaut [Cornea]: Glasklarer, gewölbter vorderer Teil der äußeren Augenhaut, der durch Tränenflüssigkeit benetzt ist.

Iridotomie: Anlage eines kleinen peripheren Loches in der Iris, meist mittels Lasers.

Kammerwasser: Klare Flüssigkeit in der Augenvorderkammer; sie hält den Augendruck aufrecht.

Linse: Lichtbrechender Körper hinter der Regenbogenhaut. Sie bündelt das durch die Pupille eintretende Licht so, dass auf der Netzhaut ein scharfes Bild entsteht.

Netzhaut [Retina]: Ein spezialisiertes Nervengewebe an der hinteren Augennenseite, das Licht in Nervenimpulse umwandelt.

Papillen-OCT: Dieses Gerät tastet mit einem präzisen Laser den Augenhintergrund ab, um die Nervenfaserdicke zu messen. Selbst geringe Abweichungen von der Norm lassen sich so feststellen.

Pachymetrie: Verfahren zur Messung der Hornhautdicke.

Photorezeptoren: Sinneszellen der Netzhaut.

Regenbogenhaut [Iris]: Durch Pigmente gefärbte »Blende« des Auges, die den Lichteinfall steuert. Ihre Weite wird durch das Zusammenziehen von Muskeln bestimmt. Sie bildet in der Mitte das Sehloch, die Pupille.

Schlemm'scher Kanal: Ringförmig verlaufender Kanal, der das Kammerwasser abfließen lässt.

Sehnerv: Wird durch rund eine Million Nervenfasern gebildet und leitet die Sehinformation von der Netzhaut an das Gehirn weiter. Sehnerv-Erkrankungen führen häufig zu Gesichtsfeldausfällen.

Sehnervenkopf: Die Stelle, an der der Sehnerv den Augapfel verlässt.

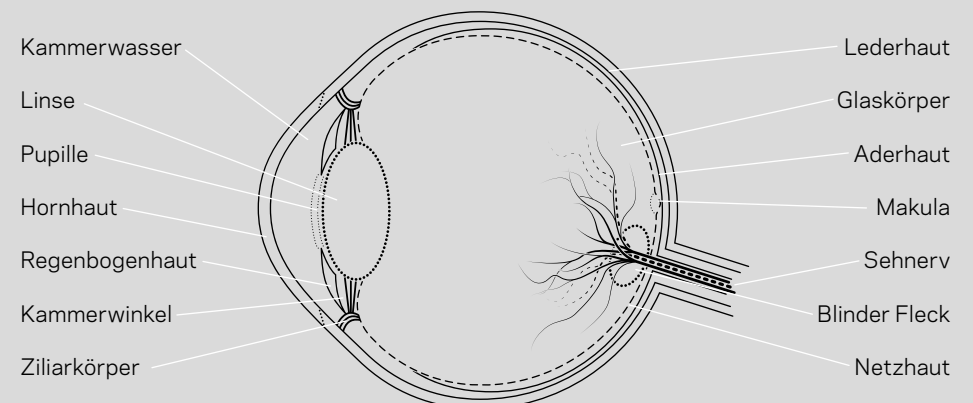
SLT [Selektive Laser-Trabekuloplastik]: Schonende, sehr wirksame Laserbehandlung zur Senkung des Augeninnendrucks insbesondere bei Glaukom.

Trabekel-Maschenwerk: Dieses siebartige Geflecht ermöglicht es, Kammerwasser aus der vorderen Augenkammer in den Schlemm'schen Kanal abfließen zu lassen.

Ziliarkörper: Bildet das Kammerwasser und gibt es ins Auginnere ab.



Auge im Querschnitt





Augenzentrum Klatt

Über uns

Das Augenzentrum Klatt wurde 2006 von Dr. med. Alexander Klatt und Dr. med. Maximiliane Klatt gegründet. Inzwischen sind wir eine der größten medizinischen Versorgungseinrichtungen in der Region an den zwei Standorten Bassum und Weyhe.



Sie profitieren von der langjährigen Erfahrung unserer Ärzte auf dem Gebiet der Augenheilkunde.



Wir sind die Spezialisten für Kataraktchirurgie und Sonderlinsenimplantate. Im konservativen Bereich arbeiten wir in der Makula-, Glaukom- und Kinderdiagnostik.



Mit mehr als 25 Mitarbeitern führen wir im Augenzentrum Klatt jeden Monat über 500 Operationen ambulant durch - neben zahlreichen Untersuchungen zur Vorsorge oder Früherkennung von Augenerkrankungen.



Wir legen Wert auf höchste Qualitätsstandards. Uns liegt die Zufriedenheit aller Patienten am Herzen. Sie sollen sich bei uns bestens behandelt und wohlfühlen.

Standort Bassum

Bahnhofstraße 23
27211 Bassum

T 04241 - 803 019 - 0

F 04241 - 803 019 - 5

Standort Weyhe

Henry-Wetjen-Platz 3
28844 Weyhe

T 0421 - 806 081 - 00

F 0421 - 806 081 - 06

info@augenzentrum-klatt.de

augenzentrum-klatt.de

**Es gibt viele Gründe,
um gut zu sehen.**

Wir sind da, damit
das lange so bleibt.

**Ihr Augenarzt für gutes Sehen
in Bassum und Weyhe.**